

Inhaltsverzeichnis

1	Tourismus und Wein	1
1.1	Aktuelle Entwicklungen im Deutschlandtourismus	1
1.2	Strukturen des deutschen Weinbaus als Grundlage für Weintourismus	2
1.3	Ziel und Aufbau dieser Arbeit	6
2	Weintourismus als spezifische Fremdenverkehrsart	9
2.1	Verbindungen und Abgrenzungen innerhalb der Tourismuswissenschaft	9
2.1.1	Kulturtourismus	10
2.1.2	Städtetourismus	12
2.1.3	Mittelgebirgstourismus	14
2.1.4	Bädertourismus	15
2.1.5	Weintourismus	16
2.2	Voraussetzungen und Restriktionen des Weintourismus	18
2.3	Akteure und Zielgruppen im Weintourismus	24
2.4	Nationale und internationale Beispiele	30
2.4.1	Angebotsaspekte in Regionen des traditionellen Weinbaus	31
2.4.2	Neue Destinationen des Weintourismus	36
3	Die Stadt Iphofen im „Fränkischen Weinland“	38
3.1	Die politische Region: Unterfranken	38
3.1.1	Der Naturraum	40
3.1.2	Der Kulturraum	46
3.2	Das „Bestimmte Anbaugebiet“: Franken	48
3.2.1	Die Geschichte des Weinbaus in Franken	49
3.2.2	Fränkischer Weinbau in Zahlen und Fakten	53
3.3	Die touristische Region: „Fränkisches Weinland“	55

3.4	Die Weinstadt Iphofen	60
3.4.1	Die Entwicklung Iphofens mit Vorstellung der historischen Sehenswürdigkeiten	61
3.4.2	Iphofen heute	70
3.4.3	Das touristische Angebot Iphofens	75
4	Gästabefragung Iphofen 2005 – Nachfrageanalyse	83
4.1	Methodik und Vorgehensweise der Erhebung	83
4.2	Ergebnisse der Untersuchung	84
4.2.1	Gästabefragung, Reiseverhalten und -motive	85
4.2.2	Nutzung der touristischen Angebote	95
4.2.3	Nutzung des Direktvertriebs und die wirtschaftlichen Effekte	99
4.2.4	Zufriedenheitsanalyse	102
4.2.5	Wünsche, Bedürfnisse und Visionen	104
4.3	Diskussion der Ergebnisse	107
5	Die Zukunft des Weintourismus	113
5.1	Allgemeine Tendenzen des Reise- und Weinmarktes	113
5.2	Iphofen: Stärken und Schwächen	115
5.3	Handlungsempfehlungen: Visionen, Kooperationen, Vergleiche	120
5.4	Allgemeines Fazit	125
	Literatur	IX
	Anhang	XIX

Abbildungsverzeichnis

	Seite
Abb. 1: Weinanbaugebiete in Deutschland	3
Abb. 2: Struktur der Arbeit	7
Abb. 3: Bildstöcke in fränkischen Weinbergen	11
Abb. 4: Gesundheitstourismus	15
Abb. 5: Der Weinbau als Grundlage und als Bestimmungsfaktor der Entwicklung des Freizeit- und Fremdenverkehrs am Beispiel des Weinortes Beckstein	18
Abb. 6: Weintouristische Hinweisschilder in Iphofen	20
Abb. 7: Das System Weintourismus	30
Abb. 8: Besucherzentrum des Loisiums	34
Abb. 9: Weinaltar in den Kellerräumen des Loisiums	35
Abb. 10: Verwaltungskarte Bayern, 1: 2.000.000	39
Abb. 11: Geologische Karte von Unterfranken	42
Abb. 12: Phasen der fränkischen Weinbauentwicklung	52
Abb. 13: Das Bestimmte Anbaugebiet Franken	54
Abb. 14: Struktur touristischer Organisationen in Deutschland	56
Abb. 15: Inschrift an der Außenwand eines Hauses in Iphofen	60
Abb. 16: Eulenturm	62
Abb. 17: Henkersturm	62
Abb. 18: Rödelseer Tor	63
Abb. 19: Logo der Stadt Iphofen mit dem Rödelseer Tor als Wahrzeichen	63
Abb. 20: Einersheimer Tor	64
Abb. 21: Pfarrkirche St. Veit	65
Abb. 22: Barockaltäre im Innern der Pfarrkirche St. Veit	65
Abb. 23: Kath. Wallfahrtskirche zum Hl. Blut	66
Abb. 24: Marktplatz mit historischem Rathaus im Hintergrund	67
Abb. 25: Marienbrunnen	68
Abb. 26: Fachwerkhaus mit Marienstatuen	69
Abb. 27: Typisches Winzerhaus	69
Abb. 28: Gästeankünfte und Übernachtungszahlen der Stadt Iphofen – Veränderungen im Zeitraum 1993 bis 2003	74

Abb. 29:	Angebotene Gästebetten in der Stadt Iphofen – Veränderungen im Zeitraum 1993 bis 2003	74
Abb. 30:	Die Vinothek Iphofen	76
Abb. 31:	Der Glaspavillon der Vinothek	76
Abb. 32:	Informationstafel des Weinlehrpfades	80
Abb. 33:	Schautafel des Geo-ökologischen Wanderweges am Schwanberg	80
Abb. 34:	Schautafel des Geo-ökologischen Wanderweges am Schwanberg	80
Abb. 35:	Alterstruktur der Iphöfer Gäste	85
Abb. 36:	Zusammensetzung der Besucher	86
Abb. 37:	Schulbildung der Besucher	87
Abb. 38:	Besuchshäufigkeit	88
Abb. 39:	Herkunft der Besucher Iphofens	89
Abb. 40:	Bedeutung des Aufenthaltes in Iphofen	90
Abb. 41:	Beziehung Herkunft der Besucher - Art ihres Aufenthalts	90
Abb. 42:	Zahl der Übernachtungen in Iphofen	91
Abb. 43:	Übernachtungsorte in Iphofen	92
Abb. 44:	Aufmerksamkeit auf Iphofen	93
Abb. 45:	Gründe für einen Besuch in Iphofen	93
Abb. 46:	Urlaub in anderen Weinregionen	94
Abb. 47:	Beurteilung der Vinothek und der Tourist Information	95
Abb. 48:	Beurteilung der Führung der „Gästeführer Weinerlebnis“ und der Stadtführung	96
Abb. 49:	Beurteilung des Knauf-Museums und des Geo-ökologischen Wanderweges	97
Abb. 50:	Wichtigkeits-Zufriedenheits-Portfolio	98
Abb. 51:	Weineinkaufsverhalten	99
Abb. 52:	Wahl des Verkäufers	100
Abb. 53:	Weiterempfehlung des Iphöfer Weines	101
Abb. 54:	Tagesausgaben der Besucher Iphofens	102
Abb. 55:	Gesamtzufriedenheit	103
Abb. 56:	Weiterempfehlung	103
Abb. 57:	Attraktivitätsfaktoren	104
Abb. 58:	Besonderes Missfallen	105

Abb. 59:	Treueprämie für Stammgäste	106
Abb. 60:	Registrierung bei Ankunft	107
Abb. 61:	Amtliche Statistik für Iphofen 2004	109
Abb. 62:	Bereinigte Lage Iphöfer „Julius Echterberg“	118

Tabellenverzeichnis

	Seite
Tab. 1: Bestockte Rebflächen und wichtige Rebsorten nach Anbaugebiet 2003	4
Tab. 2: Ansprüche der Rebe an das Klima und klimatische Verhältnisse in Mainfranken	44